



# Die Rolle der Parteipresse im revolutionären Äthiopien

Von Adane Tette Work,  
Mitglied des Redaktionskollegiums  
des COPWE-Zentralorgans „Serto Ader“

Äthiopien war bis zum Beginn der fünfziger Jahre eine Feudalgesellschaft. Der Masse der äthiopischen Werktätigen wurden die politischen Grundrechte und -freiheiten verweigert. Das Analphabetentum herrschte vor. Dann entwickelten sich halbkapitalistische Verhältnisse. Die Imperialisten machten das Land zu einem Neokolonialstaat, der in Fragen der Politik, Wirtschaft, Kultur usw. besonders vom US-Imperialismus abhängig war. Die Feudalbourgeoisie knechtete die Massen.

## Schritte zur Gründung einer marxistischen Partei

Beim Ausbruch der Volksrevolution im Jahre 1974 gab es in Äthiopien keine organisierte politische Partei, die die Revolution führen und koordinieren konnte. Diese historische Verantwortung wurde vom Provisorischen Militärischen Verwaltungsrat übernommen. Unter der Führung des Rates wurde die Herrschaft der Krone, die die Volksmassen jahrhundertlang in bitterer Armut gehalten hatte, abgeschafft. Die wichtigsten Produktionsmittel, wie zum Beispiel der Boden, die Industrie und die Banken, wurden unter staatliche Kontrolle gestellt. Mit der Proklamation des Programms der Nationaldemokratischen Revolution wurde der Marxismus-Leninismus zur offiziellen Richtschnur der Revolution. Als strategisches Ziel wurde die Errichtung einer sozialistischen Gesellschaft verkündet. Die Bauern wurden im

Die unterdrückten Klassen und Schichten erhoben sich zu unterschiedlichen Zeiten gegen das System. In verschiedenen Gebieten des Landes fanden Bauernaufstände statt. Auch die zahlenmäßig schwache Arbeiterklasse begann sich gegen die kapitalistische Ausbeutung zu wehren. Anfang der sechziger Jahre streikten Teile der Arbeiterklasse mehrmals für ihre Forderungen. Die äthiopische Intelligenz prangerte das feudalbürgerliche Regime Haile Selassies in illegalen Publikationen an.

Alläthiopischen Bauernverband organisiert, dessen Mitgliederzahl sich auf insgesamt sieben Millionen beläuft. Die Arbeiterklasse schloß sich in Branchengewerkschaften mit einem das gesamte Land umfassenden Dachverband zusammen. Die Stadtbevölkerung bildete Mietervereinigungen. Die äthiopischen Jugendlichen bzw. Frauen errichteten ebenfalls landesweite Organisationen, den Jugendverband und den Frauenverband des Revolutionären Äthiopien, die über drei bzw. vier Millionen Mitglieder umfassen. Einheimische und ausländische reaktionäre Kräfte unter Führung des US-Imperialismus entfesselten einen konterrevolutionären Krieg gegen das äthiopische Volk. Dank des heldenhaften Kampfes des äthiopischen Volkes sowie der rechtzeitigen internationalistischen Hilfe seitens der soziali-

stischen Staatengemeinschaft mit der Sowjetunion an der Spitze gelang es der Revolution, über ihre Klassenfeinde zu siegen. Jetzt wird eine marxistisch-leninistische Arbeiterpartei und die materiell-technische Basis für den Aufbau einer sozialistischen Gesellschaft geschaffen.

Im Ergebnis der ideologischen Auseinandersetzung über die Gründung der Partei entstand die Kommission für die Organisierung der Partei der Werktätigen Äthopiens (COPWE). Sie verfolgt zwei grundlegende Ziele:

1. Die Verbreitung und Propagierung der Ideologie des Marxismus-Leninismus unter den äthiopischen Volksmassen,
2. die Organisierung einer starken Partei des werktätigen Volkes, die sich auf die Prinzipien des Marxismus-Leninismus stützt.

Die Lösung dieser Aufgaben hängt davon ab, wie es die COPWE versteht, die Prinzipien des Marxismus-Leninismus anzuwenden, in ihren Reihen die fortschrittlichsten Werktätigen zu sammeln sowie die Massen politisch richtig zu orientieren und zu mobilisieren.

Dazu wurde von der COPWE ein Zentralorgan mit dem Namen „Serto Ader“ (Werktätiges Volk) sowie eine theoretische Zeitschrift mit dem Namen „Meskerem“ (Monat des äthiopischen Kalenders, in dem die feudale Monarchie abgeschafft wurde) gegründet.

Die Zeitung „Serto Ader“ erscheint seit dem 19. Juni 1980,